



St. Petri

Gemeindebrief Nr. 242 September - November 2023
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri zu Ratzeburg



© Michaela Ehrich



Erinnern Sie noch Ihren Taufspruch?

Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade. Mein Spruch steht im letzten Abschnitt des Hebräer-Briefes. Am Ende des Briefes stehen Ermahnungen, aus denen stammt dieser Vers. „Ein festes Herz“ bedeutet in diesem Zusammenhang das „fest Werden“ im christlichen Glauben. In einer Zeit, in der viele Werte in Frage gestellt werden, kann es tröstlich sein, in einem Glauben zu wachsen, der auch bei Verunsicherungen nicht starr, sondern fest wird. Das ist freilich nicht aus sich selbst heraus „machbar“, sondern kann nur als „Gnade“, also als Geschenk empfangen werden.

Für diese „Gnade“ steht das Sakrament der Taufe und zwar speziell der Taufe kleiner Kinder. Denn kleine Kinder können nichts leisten, um sich die Taufe zu verdienen. Die Taufe ist ein Geschenk Gottes an uns Christen. Mit der Taufe werden wir hineingenommen – quasi neu hineingeboren – in Gottes Reich, das schon in dieser unserer Welt wirklich wird, und damit Wirkung hat.

Nun, liebe Leserin und lieber Leser, wenn man diese Welt so betrachtet, kann man schon ins Zweifeln geraten, ob bereits hier tatsächlich Gottes Reich angebrochen ist. Schaut man auf sein eigenes Leben, kann es einem ähnlich gehen. Viele fragen sich zumindest hin und wieder: „Wo und wie kann ich erfahren, dass ich in Gottes Reich hineingenommen bin? Wenn doch so vieles, was mir wichtig ist, nicht so ist, wie ich es möchte.“

Leider gibt es auf diese Frage keine leichte Antwort. Doch einen Ratsschlag können wir für uns aus dem Leben Martin Luthers ablesen. Er schrieb, so wird berichtet, wenn er an der Welt zu verzweifeln drohte, auf sein Schreibpult: „Ich bin getauft“.

Und so holte er die Erfahrung von Gottes Gnade in sein Leben hinein.

Liebe Leserin und lieber Leser,

„Was auch immer geschieht: Ich bin getauft.“ „Ich gehöre zu Gott.“ „Ich bin Gottes geliebtes Kind.“

Wenn man sich das so sagt, dann können gute Gefühle für uns und andere in uns entstehen, dann kann Gottes Reich in uns wachsen und auch in dieser Welt.

Noch besser wirkt das, wenn man Wasser zu Hilfe nimmt. Versuchen Sie es doch mal in diesem Sommer: Immer wenn Sie mit Wasser zu tun haben, beim Trinken, Baden, Waschen oder Zähne putzen – denken Sie dann an Ihre Taufe und bekräftigen Sie die Taufe durch die Erinnerung: „Ich bin getauft, ich gehöre zu Gott.“ Und wenn es Ihnen mal nicht gut geht, gehen Sie zum Wasser, berühren Sie es und lassen sich berühren – von Gottes spürbarer Gegenwart in ihrem Leben. Ich glaube und hoffe, dass unser Herz mit dieser Übung fest im Glauben werden kann. Aber Vorsicht: Ich meine nicht starr und rechthaberisch, sondern angenehm fest verankert in der Liebe zu sich **und** dem Nächsten **und** zu Gott.

Und wenn wir uns in Ratzeburg begegnen, dann lassen Sie mich doch

wissen, welche Erfahrungen Sie mit dieser regelmäßigen Übung gemacht haben.

In diesem Gemeindebrief werde Sie einige Artikel finden, die beschreiben, wie es gehen kann, wenn man so mit Gott unterwegs ist.

Besonders leicht mit der Erinnerung an die Taufe haben das die Täuflinge, die von Wiebke Keller am Ratzeburger See mit Wasser aus dem See getauft wurden. Sie können sich jedes Mal, wenn sie am See vorbeikommen – und das wird oft sein – an ihre Taufe erinnern.

Ich möchte Sie zu solchen Erinnerungen mit dem Foto auf der Titelseite ermutigen: Es zeigt das Christuslicht dieser Taufe am Ratzeburger See – windgeschützt. Uns so wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer – und gegen alle schweren Erfahrungen, dass Ihr Herz fest werden und Ihr Glaubenslicht windgeschützt sein möge.

Rolf Martin

Start in den wohlverdienten Ruhestand

Viele unser Leser und Leserinnen sind ihr im Laufe der Jahre begegnet: im Jahr 1998 begann Angelika Walther ihre Tätigkeit als Gärtnerin auf unseren beiden Friedhöfen in der Seedorfer Straße und am Steindamm. Damals bestand das Team aus Kay Lühmann als Leiter, Harald Laesch, Emil Ebel und Ingo Nimtzt.

Dass es dieser Beruf für sie werden würde, war nicht von vornherein klar. Aber damals gab es eine schwierigere Lehrstellensituation als für die Jugendlichen heute. Und so fragte der Onkel bei Firma Alfred Möller für seine Nichte an – und sie startete, nach dem Motto: „Erstmal eine Lehre machen...“ Dass sie dann auch ihr ganzes Berufsleben lang Gärtnerin bleiben würde, das hätte sie damals nicht gedacht.



Immerhin ist die Arbeit ein Knochenjob, der bei Wind und Wetter körperlich sehr anspruchsvoll ist. Und so wird Angelika Walther es z.B. nicht vermissen, bei strömendem Regen Gräber abzuräumen. Am schönsten

war für sie dagegen der Kontakt zu den Menschen, den Angehörigen, die sie auf einfühlsame Art und Weise beraten hat, aber auch zu den Firmen, die auf dem Friedhof arbeiten. So manche Sorge hat sie sich geduldig angehört, so manche Geschichte könnte sie sicher erzählen aus all den Jahren, die sie zusammen mit ihren Kollegen die „Gärten der Ewigkeit“ gehegt und gepflegt hat, dazu kam in den letzten Jahren dann noch die Büroarbeit im Friedhofsbüro.

Gerne erinnert sie sich an die Mitarbeiterausflüge zu den Gartenschauen



in Schwerin oder Eutin und die Weihnachtsfeiern mit den anderen Mitarbeitern der Kirchengemeinde, dem Kita-Team und allen anderen. Nach ihrer Lieblingspflanze gefragt, sagt sie: „Eigentlich alle!“ Aber eine davon befindet sich nicht auf dem Friedhof, sondern ist die Palme, die sich in ihrem Zuhause schon bis zur Decke reckt. Privat gärtnergert sie auf dem Balkon.

Den Ruhestand ab Oktober lässt sie nun erstmal auf sich zukommen und dem Team wünscht sie, dass das Miteinander weiter wächst und gedeiht. Wir danken Angelika Walther

von Herzen für ihren treuen, engagierten Dienst in unserer Kirchengemeinde über so viele Jahre, bei Regen, Sonne oder Schnee, für den liebevollen Kontakt zu den Trauernden und ihren zugewandten Einsatz für ihre Kollegen! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Die Gelegenheit, sich persönlich von Angelika Walther zu verabschieden, besteht beim Gemeindefest am 3. September in der und um die St. Petri Kirche!

Wiebke Keller

Rolf Martin für ein Jahr

Wir freuen uns, dass Pastor Rolf Martin seit dem 1. Juli bei uns ist. Der Kirchenkreis hat ihn für zunächst ein Jahr mit dem Dienst im Stellenumfang von 75 % in der St Petri Gemeinde beauftragt. Damit schließt er die Lücke, die die Vakanz unserer 2. Pfarrstelle gerissen hat. Allen Pastoren, die in kollegialer Weise neben mir die Arbeitslast der Vakanzvertretung mitgetragen haben, Henschen, Wegenhorst und Domprobst Reuß: Danke!

Manche kennen ihn schon aus seinem Dienst im vergangenen Herbst. Ab sofort treffen Sie ihn also wieder bei Amtshandlungen und Gottesdiensten, Seelsorgegesprächen und Geburtstagsbesuchen, im Gemeindehaus oder in der Kirche. Wir sagen: „Herzlich willkommen!“

Seine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes. Er wird regelmäßig freitags zu den Öffnungszeiten des Büros in der Schragenstraße 3 anzutreffen sein.

Wiebke Keller



Bericht aus dem KGR

Unser Kirchengemeinderat St. Petri hat durch die Nachberufung zweier Mitglieder nun die vorgesehene Größe erreicht. Er ist arbeitsfähig und arbeitswillig und packt beherzt die Aufgaben an, die schon vom alten KGR vorbereitet wurden: Auf dem Friedhof konnten wir die langjährige Mitarbeiterin Frau Walther in den verdienten Ruhestand verabschieden. Und trotz des Fachkräftemangels ist es uns gelungen, eine kompetente neue Mitarbeiterin für die Arbeit dort zu gewinnen. Wir freuen uns auf Frau Manuela Wilke, die zum 1.10. die Arbeit aufnehmen wird. Endlich ist es uns auch gelungen, die Nachfolge

von Martin Soberger zu regeln. Am 1.9. beginnt bei uns die B-Kirchenmusikerin Almut Buchholz auf der halben Stelle. Wir sind sehr froh und heißen sie am 3.9. im Gottesdienst und auf dem Gemeindefest herzlich willkommen. Und schließlich ist es uns gelungen, das Besetzungsverfahren der 2. Pfarrstelle in Gang zu setzen. Wir werden Frau Wilke und Frau Buchholz im nächsten Gemeindebrief ausführlich vorstellen und können dann vielleicht schon etwas über Bewerber*innen auf die Pfarrstelle sagen.

Wiebke Keller

Unser neues Spielhaus

Liebe Gemeinde,
dank einer großzügigen Spende der Schlie-Stiftung konnten wir unsere beiden Spielhäuser, die einfach nicht mehr reparabel waren, ersetzen. Und dieser Ersatz ist großartig! Wir bedanken uns neben der Schlie-Stiftung auch ganz herzlich beim BBZ Mölln. Herr Willers und der Zimmerleute in Ausbildung haben uns ein wunderbares Fachwerkhaus auf unseren Spielplatz gestellt. Die Kinder konnten es kaum abwarten, das Haus zu bespielen. Die Kinder haben solch eine Freude, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, so dass wir schon eine Eisdiele, ein Restaurant und Café in diesen neuen 4 Wänden begrüßen durften. Das Essen wird immer frisch zubereitet und hat immer eine zarte Konsistenz mit knirschendem Ab-

gang. Besonderen Wert legen die Kinder auf reichlich grünes Dekor oder auch frisch gepflückte Zutaten.

Wir können diese sich immer wieder wandelnden kulinarischen Wunder nur empfehlen:

Hier eines der geheimen Rezepte:

2 Schaufeln Sand, aber der helle

3 Schaufeln Schokosand,
(Anmerkung der Redaktion: Erde)

Dazu Blätter die man gerade findet,
sowie Blüten verschiedenster Art.

Um dem Ganzen eine fruchtige Note
hinzuzufügen, 2-3 unreife Äpfel

Wir wünschen Ihnen einen schönen
Spätsommer!

*Ihr Kindergarten
St. Petri „Hand in Hand“*



Kirchenführungen

Immer wieder ertönen „Ach!“ und „So etwas habe ich noch nie gesehen!“, wenn Tourist*innen unsere St. Petri-Kirche betreten. Der schöne Raum der Querschiffkirche „zeigt Wirkung“. Auch die Einträge in das ausgelegte Buch für eigene Gedanken zeugen davon. Vielfältig wird der Dank der Besucher*innen zum Ausdruck gebracht, dass die Kirche St. Petri ein offenes Haus ist.

Wir Kirchenlotsinnen greifen gerne diese Begeisterung auf und weisen auf verschiedene Besonderheiten hin – es ist eben ein Gebäude aus der Zeit nach der Reformation und der „Aufklärung“. Architektur kann Denken und Empfinden sichtbar machen.

Aber ein besonderer Wert unserer ehrenamtlichen Tätigkeit liegt auch darin, dass die Menschen sich ganz häufig öffnen und gerne über „Gott und die Welt“ nachdenken. Dann müssen wir still werden und zuhören.

Dann spüren wir etwas von der Sehnsucht nach „dem, was trägt“. Darauf zu hören und Angebote zu machen ist ureigenste Aufgabe von Kirche. Der „Lehrende Christus“ von Barlach lädt dazu ein.

Seit diesem Jahr bieten wir in der Zeit von April bis Oktober „Öffentliche Kirchenführungen“ an. Immer am 1. Montag im Monat ab 17.00 Uhr und am 3. Samstag im Monat ab 10.30 Uhr ist zuverlässig eine Kirchenlotsin in der Kirche. Nicht nur Tourist*innen erfahren Interessantes über das Gebäude und die Geschichte der Gemeinde. Auch Einheimische können sich überraschen lassen.

In dieser Saison laden wir noch zu folgenden Terminen ein: Montag, 4.9., Samstag, 16.9., Montag, 2.10. und Samstag, 21.10.

Herzlich willkommen!

Dagmar Alsen

„Kibiwo“ - Ökumenische Kinderbibelwoche 2023

Liebe Kinder, vom **16. - 19. Oktober** findet **in der und rund um die Stadtkirche St. Petri** die ökumenische Kinderbibelwoche statt. Alle Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren sind eingeladen, das „Geheimnis der Salzmenschen“ zu erkunden und sich mit Agent Cleverus im Auftrag von König Herodes auf eine spannende Entdeckungsreise zu machen. Spannende Bibelgeschichten, eine fröhliche Gemeinschaft und ein leckeres Frühstück gehören zu den vier Vormittagen. Von 9 bis 12.30 Uhr wird ge-

meinsam gespielt, gebastelt, gesungen und gefeiert. Am Donnerstag, 19.10.2023 findet um 18 Uhr der gemeinsame Abschlussgottesdienst für alle statt. Nähere Informationen gibt es unter www.st-petri-ratzeburg.de.

Wer ehrenamtlich bei den Gruppen oder bei der Zubereitung des Frühstücks helfen möchte, meldet sich bei Wiebke Keller, Tel. 04541 8949638. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder und helfende Hände!

Wiebke Keller

Menschen schützen – Asylrecht verteidigen!

Andacht zum Tag des Flüchtlings am 29. September um 18.00 Uhr in der Petri-Kirche Ratzeburg mit Texten, Gedanken, Musik und Gebet.

Mit Pastorin Wiebke Keller, Pastorin Elisabeth Hartmann-Runge u.a.

Jährlich findet am Ende der bundesweiten interkulturellen Wochen der Tag des Flüchtlings statt.

Thema ist in diesem Jahr ist der Plan eines Gemeinsamen europäischen Asylsystems (GEAS) mit Lagern, Kontroll- und Haftzentren an den Außengrenzen.

Das Vorhaben wird sehr kontrovers diskutiert: Während die einen darin notwendige Maßnahmen zur Zuwanderungsbegrenzung, gerechten Ver-

teilung und gesellschaftlichen Befriedung sehen, lehnen Menschenrechtsorganisationen und Kirchen die Pläne entschieden ab, weil damit das Grundrecht auf Asyl abgeschafft werde.

Noch steht das Projekt unter dem Vorbehalt des europäischen Parlaments.

Mit Hilfe biblischer Texte werden Pastorin Wiebke Keller und die Kirchenkreis-Flüchtlingsbeauftragte Pastorin Elisabeth Hartmann-Runge eine Positionierung versuchen und die Herausforderungen und Fragen ins Gebet nehmen.

Herzliche Einladung!

Elisabeth Hartmann-Runge

Interkulturelles Café

In der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg gibt es das „Interkulturelle Café“. Gerne können ab 28.8.23 Frauen mit ihren Kindern das offene Angebot, das immer montags in der Zeit von 15 - 17 Uhr stattfindet, besuchen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Weitere aktuelle Kursdetails zum neuen Jahresprogramm sowie Informationen zu den Projekten Familienpaten, wellcome sowie *fit für familie*, finden Interessierte jederzeit unter www.fbs-rz.de.

Natürlich ist auch weiterhin eine telefonische Beratung

zu den Öffnungszeiten unter 04541 52 62 möglich.

Christine Nolze



v.l. Das Team der Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg Julia Beckmann, Christine Nolze und Marion Behrens präsentieren das neue Jahresprogramm

Glücklicherweise brauchen wir nicht drei, sondern nur eine neue Glocke!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, im letzten Gemeindebrief hat Ihnen Pastor Rolf Martin bereits unsere historische Glocke näher vorgestellt, die für ihr Alter zu viel leisten muss.

Der für uns zuständige Glockensachverständige hat uns im Kirchengermeinderat nun geraten, dieses alte Schätzchen deutlich mehr zu schonen und dafür ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Nach seiner Erfahrung werden in anderen Gemeinden solche historischen Glocken nur noch zu besonderen Anlässen eingesetzt. Wir haben deshalb die erforderlichen Informationen zusammengetragen, in einer großen Diskussion mit allen Fachleuten erörtert und verdichtet und daraus ein Konzept entwickelt. Es ist geprägt durch einen verantwortungsvollen Umgang mit dem bestehenden Glockenwerk unter Berücksichtigung der engen finanziellen Situation der Kirchengemeinde. Wir wollen Ihnen hier dieses Konzept und die dahinterstehenden Grundlagen näherbringen und Sie um Ihre Unterstützung bitten. Nur gemeinsam können wir die erforderlichen Schritte bewältigen.

Oberstes Ziel ist es, die historische Glocke aus ihren Alltagspflichten zu entbinden, schließlich hat sie seit 445 Jahren stets verlässlich und zuverlässig ihren Dienst versehen. Wir möchten sie noch möglichst lange in unserer Kirche behalten und sie soll uns auch weiterhin zu besonderen Anlässen erfreuen.

Das kann nur gelingen, wenn eine andere, neue Glocke ihren Dienst übernimmt, denn mit dem bestehenden Glockenwerk kann so eine Aufgabenveränderung nicht durchgeführt werden. Die kleinste Stahlglocke gilt in klanglicher Hinsicht als völlig zerstört und steht für gar keine Aufgaben mehr zur Verfügung. Den beiden größeren Stahlglocken, denen der Glockensachverständige „einen harmonischen Teiltonaufbau und einen für Stahlglocken sehr angenehmen Klang bescheinigt“, fehlt also die dritte Glocke, wenn wir unser historisches Schätzchen schonen wollen.

Unsere beiden funktionsfähigen Stahlglocken können nach Einschätzung des zuständigen Glockensachverständigen der Nordkirche noch lange ihren Dienst versehen. Zudem sind derart alte Stahlglocken selbst zu einer Besonderheit geworden und die Denkmalschützer erlauben nicht mehr den Austausch dieser immer seltener werdenden Glockenart. Es gibt in anderen Kirchen Stahlglocken, die noch 50 Jahre älter sind als unsere und auch heute noch einwandfrei ihren Dienst versehen. Sie gehören noch nicht zum „alten Eisen“, auch wenn sie natürlich nicht vor einer Beschädigung gefeit sind.

Zusammengefasst stellt sich unter diesen Voraussetzungen die Planung für das Glockenwerk von alleine auf: Die Schonung der historischen Glocke und die Fortführung der Nutzung der beiden großen Stahlglocken ge-



lingt nur, wenn die defekte kleine Stahlglocke ersetzt wird. Der Ersatz könnte durch eine neu zu gießende Bronzeglocke erfolgen oder wirtschaftlicher durch eine Bestandsglocke, die durch die Entwidmung einer anderen Kirche frei wird. Um nach einer passenden Glocke suchen zu können oder auch den Guss einer neuen Glocke beauftragen zu können, muss ein Schall- und Klanggutachten des bestehenden Glockenwerks durchgeführt werden. Auf Grundlage dieses Gutachtens können dann die Fachleute die Eigenschaften der zu ergänzenden Glocke detailliert beschreiben. Der Kirchengemeinderat hat den Entschluss gefasst, die defekte Stahlglocke zu ersetzen. Auch wenn dieses Konzept die wirtschaftlichste Variante einer anforderungsgerechten Anpassung des Glockenwerks darstellt, kostet ihre Umsetzung eine Menge Geld. Belastbare Projektkosten werden jetzt auf der Grundlage der Entscheidung des Kirchengemeinderates ermittelt. Eine konkrete Umsetzung soll dann erfolgen, wenn aus Spenden und Förder-

geldern die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen. Durchaus vorstellbar ist auch eine schrittweise Vorgehensweise. Dabei würde zunächst eine passende Glocke beschafft, wenn die dafür erforderlichen Mittel zusammengekommen sind. Für alle sichtbar könnte diese „neue“ Glocke zunächst in die St. Petri Kirche einziehen und im nächsten Schritt gegen die defekte Stahlglocke ausgetauscht werden, wenn wiederum neue Spenden und Fördermittel zur Verfügung stehen. Wir wären dankbar, wenn es in möglichst kurzer Zeit gelingen könnte, ausreichende Mittel zusammenzubekommen, um die historische Glocke in ihren wohlverdienten Ruhestand zu entlassen, aus dem sie sich dann immer gerne zu besonderen Anlässen melden darf. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende, dieses Projekt für unsere Stadtkirche St. Petri umzusetzen!

IBAN: DE85 2305 2750 0086 0305 90
Stichwort: Glocke für St. Petri zu Ratzeburg

Der Kirchengemeinderat

Taizé-Gottesdienst mit Chor am 22. Oktober

Jeden vierten Sonntag im Monat feiern wir **um 18:00 Uhr in der Ansveruskirche** einen Gottesdienst mit Liedern und Gebeten nach Taizé - nun ja: fast jeden vierten Sonntag.

Manchmal findet er nicht statt, zum Beispiel am Pfingstsonntag oder eben jetzt in der Sommerpause.



Aber nach der Sommerpause geht es wieder weiter. Am 22. Oktober (ja, das ist der vierte Sonntag) beginnen wir wieder. Mit dabei sein wird dann unser Chor, der vierstimmig mit uns zusammen singen wird.

Alexander Spangenberg

DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg 

Seniorenhaus Ratzeburg

Röpersberg 10 · (04541) 860 830

Wohnen in fürsorglicher Umgebung



DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg 

Ambulante Pflege Ratzeburg-Mustin

Röpersberg 2 · (04541) 884 155

Gut betreut im eigenen Zuhause





baltic hörtechnik
... hören erleben



- ✓ Meisterbetrieb
- ✓ Multimedia Anpassung
- ✓ Kinderanpassung
- ✓ Hausbesuche
- ✓ eigene Ohrstück Anfertigung
- ✓ Sofort Reparatur
- ✓ Hörgeräte Zubehör

robert-bosch-str.23
23909 ratzeburg
Hörakustik Meister
Uwe Klauschke

Telefon:
04541 - 89 49 940

**HERZLICH IM MITEINANDER
RÜCKSICHTSVOLL IN DER BETREUUNG
SICHER IN DER PFLEGE**



FÜRST BISMARCK, das Seniorenhaus mit der gemütlichen, familiären Atmosphäre, ganz nahe beim Dom.

- Vollstationäre Betreuungs-Pflege rund um die Uhr für Bewohner aller Pflegestufen. Kurzzeitpflege, Urlaubspflege, Tagespflege.
- Fachkundige Betreuungs-Pflege für demenzkranke Bewohner mit ausgleichenden, Stress-abbauenden Programmen.
- Auf jeden Bewohner individuell zugeschnittene Betreuung mit abwechslungsreicher Tages-Gestaltung, sieben Tage die Woche.
- Unterhaltungs-Programme, Ausflüge, Spazierfahrten u.v.m.
- Sanftes Wellness-Programm: Entspannen, neu lernen zu sehen, zu hören und zu fühlen; aktivieren der Selbstheilungs-Kräfte.
- Gesundes, leckeres Essen, täglich nach den Wünschen unserer Bewohner frisch zubereitet, mit Lebensmitteln aus der Region.

Telefon 04541/89 90 20

SENIORENHAUS FÜRST BISMARCK
Große Kreuzstraße 10 · 23909 Ratzeburg
www.SeniorenhausBismarck.de



**AMEOS Pflege Ratzeburg – Tagespflege
Am Röpversberg**

- Montags bis freitags 8 – 16 Uhr
- Eigener Fahrdienst
- Pflegerische Unterstützung
- Betreuung und Förderung nach MAKs
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Spaziergänge und Ausflüge

Tel. 04541 13-3531

Schmilauer Str. 114 · 23909 Ratzeburg
tagespflege.ratzeburg@ratzeburg.ameos.de

www.ameos.eu

Immobilien mit Weitsicht und Leidenschaft!

- ✓ kostenlose und unverbindliche Marktwertanalyse
- ✓ einzigartiger virtueller Rundgang
- ✓ persönliche und individuelle Beratung

WARTER
Immobilien

Hinnerk Warter, Dipl.-Kfm.
Eckbusch 8 · 23560 Lübeck
Telefon 0451 - 30 50 39 30
info@warter-immobilien.de





Gottesdienste bis Anfang Dezember 2023

3. Sept.	13. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr, St. Petri-Kirche, Gottesdienst zum Gemeindefest mit Chor und Bläsern Pastorin Wiebke Keller	
10. Sept.	14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchen-Café Pastorin Simone Ripke	
17. Sept.	15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche, Jubiläumskonfirmation mit Kindergottesdienst Pastorin Wiebke Keller	
24. Sept.	16. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchen-Café Pastor Rolf Martin	
1. Okt.	Erntedank	11:00 Uhr, Anversuskirche, Familienkirche, anschließend Imbiss Pastorin Wiebke Keller	
8. Okt.	18. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchen-Café Prädikantinnen und Prädikanten der Nordkirche	
15. Okt.	19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kindergottesdienst Pastor Rolf Martin	
22. Okt.	20. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchen-Café Prädikant Alexander Spangenberg 18:00 Uhr, Anversuskirche, Taizé-Gottesdienst mit Chor Lektorin Judith Spangenberg	

29. Okt.	21. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche Pastorin Simone Ripke
31. Okt.	Reformationstag	10:Uhr, Dom, Abendmahlgottesdienst für Jugendliche, gestaltet von Konfirmanden des Kirchenkreises Lüchow-Dannenberg 18:00 Uhr, St. Petri-Kirche, ökumenischer Gottesdienst der Ratzeburger Gemeinden mit Domchor Predigt: Gert-Axel Reuß 
5. Nov.	22. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr, Ansveruskirche, Familienkirche, anschließend Imbiss Pastorin Simone Ripke
11. Nov.	Sankt Martin	17:00 Uhr, St. Petri-Kirche, Andacht zum ökumenischen Sankt-Martinsfest mit Laternenumzug Pastorin Wiebke Keller und Konfirmanden
12. Nov.	Dritt. So. im Kirchenj.	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchencafé Pastor Rolf Martin 
19. Nov.	Vorl. So. im Kirchenj. – Volkstrauertag	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kindergottesdienst Pastor Rolf Martin
22. Nov.	Buß- und Bettag	18:00 Uhr, Kirche St. Georg auf dem Berge, ökumenischer Gottesdienst der Ratzeburger Gemeinden
26. Nov.	Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit dem Verlesen der Namen der Verstorbenen Pastorin Wiebke Keller / Pastorin Simone Ripke 15:00 Uhr, Friedhofskapelle Pastorin Wiebke Keller 18:00 Uhr, Ansveruskirche, Taizé-Gottesdienst Prädikant Alexander Spangenberg
3. Dez.	1. Advent	11:00 Uhr, Ansveruskirche, Familienkirche, anschließend Imbiss Pastorin Wiebke Keller



Meine Familie spinnt von Mini-Petrianerin Ida Mattea

Ich heiße Ida und bin fünf Jahre alt. Gott im Himmel hat es besonders gut mit mir gemeint und mir für alle meine Zellen ein Chromosom mehr geschenkt als den meisten anderen Menschen. Da bin ich ganz schön stolz drauf! Down-Syndrom heißt das dann, sagt meine Mutti. Das Wort verstehe ich nicht, denn „down“ bin ich ganz und gar nicht. Ich bin fröhlich, frech und quietschvergngt.

Meine Familie spinnt. Neulich haben Mutti und Papa uns alle ins Auto verfrachtet: Meine großen Schwestern Hannah, Carla und mich. Taschen, Schlafsäcke, Isomatten, Feldbetten, Trompete, Posaune und Tenorhrner. Sogar Gromutti wurde eingepackt. Nur Grovati haben sie vergessen. Ist in die Kurzzeitpflege verreist, hat meine Gromutti gesagt. Das fand ich doof, denn Grovati spielt immer mit mir und macht lustige Sachen. Stundenlang sind wir Auto gefahren. Irgendwann kamen wir an einem riesigen Haus an. Mit langen Fluren, großen Zimmern, Tischen und Sthlen drin. Eine Schule, haben Hannah und Carla erklärt. In einem Zimmer haben wir ein Schlaflager aufgebaut. Ich durfte gleich neben Hannah und Carla liegen! Später sind



noch ganz viele andere Leute mit Trompeten, Posaunen und Hörner in unser Zimmer eingezogen. Das war toll! Dann ging es rund: Jeden Morgen Rucksack packen und los. Musik, Gottesdienste, Straßenfeste, Theater, große Hallen, in denen man spielen kann - alles viel größer als sonst! berall Menschen! Freundlich und fröhlich. So wie ich! Das war ein

Fest. Fünf Tage lang.

Jetzt sind wir wieder zuhause, aber ich bin immer noch ganz duselig von so vielen Bildern und Geräuschen in meinem Kopf. Grovati ist auch wieder da. Da freu ich mich!

Das alles ist Kirchentag, sagt meine Mutti. Da treffen sich Menschen, die Gott im Himmel vertrauen, zusammen singen und feiern. ber Sachen nachdenken, die in dem großen Buch über Gott im Himmel stehen. Diesmal besonders über den Satz: „Die Zeit ist gekommen, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt diese gute Botschaft!“ (Mk

1,15) Für mich heißt das wohl: Es ist gut, wenn ich mich auf Gott im Himmel verlasse ... Mache ich gerne, denn Gott im Himmel meint es gut mit mir, sagt meine Mutti.

Ida Mattea



Taufest bei Sonnenschein am See

Rund um den Johannistag veranstaltete die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) Tauffeste und auch in Ratzeburg wurde gefeiert. Am Sonntag, 25. Juni 2023, fand das fröhliche Tauffest bei strahlendem Sonnenschein am KÜchensee statt. Vorbeikommende Fußgänger und Ruderer und Paddler auf dem See sahen dem bunten Treiben im Kurpark interessiert zu. Viele helfende Hände bauten die zahlreichen Bänke auf und alle freuten sich über den Schatten, den die großen Bäume im Park spendeten. 140 Besucher und Besucherinnen waren dabei, als die 7 Täuflinge im Alter von 8 Wochen bis zum Konfirmandenalter getauft wurden. Zuvor hatten die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Kirchengemeinde St. Petri die biblische Geschichte von der Kindersegnung gelesen und gespielt, gemeinsam wurde gebetet und gesungen. Sebastian

Palz begleitete die Festgemeinde am Klavier, Aliyah Gerich spielte auf der Querflöte. Das Taufwasser wurde von Kindern und Jugendlichen von Hand zu Hand vom See bis ins Taufbecken geschöpft. Nach den Taufen ließen sich viele der Gottesdienstteilnehmer noch persönlich segnen. Am Ende stiegen viele bunte Seifenblasen mit guten Wünschen in den blauen Himmel. Für den Kirchenkaffee im Anschluss hatten die Konfirmanden Kekse in Engel-Form gebacken. Dieses Tauffest wird allen sicher in guter (Tauf-)Erinnerung bleiben!

Wiebke Keller



Ökumenisches Sankt-Martins-Fest mit Laternelaufen

Am **Sonnabend, 11.11.2023**, feiern wir das ökumenische Sankt-Martins-Fest zusammen mit der katholischen St. Answer-Gemeinde. Wir beginnen mit einer **Andacht um 17 Uhr in der St. Petri-Kirche**, um dann mit unseren Laternen durch den Kurpark zur

St. Answer-Kirche zu gehen. Dort teilen wir das Martinsgebäck an der Feuerschale und lauschen der Musik des Posaunenchores. Alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich eingeladen!

Wiebke Keller



Angekommen: Besuchsdienst im DRK-Krankenhaus

Am 5. Juli 2023 war es so weit: Der Besuchskreis trat an diesem Nachmittag seinen Dienst im DRK-Krankenhaus Ratzeburg an. Die Pflegedirektorin, Ramona Voigt, ist die Ansprechpartnerin vom Krankenhaus für den Besuchsdienst. Sie hatte bereits im Juni zu einer Kennenlernrunde bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit bedankte Ramona Voigt sich bei allen Teilnehmer*innen für ihr ehrenamtliches Engagement. Außerdem betonte sie, dass sich das Krankenhaus sehr über den neuen Besuchsdienst freut! Das höre ich übrigens auch immer wieder in meinen Gesprächen mit dem Krankenhauspersonal auf den Stationen. Die Grundlagenvermittlung für den Besuchsdienst fand am letzten Juni-Wochenende ihren Abschluss. Dazu gehörten auch letzte Absprachen: Was braucht der Besuchsdienst für Materialien: Was ist vorhanden und was muss bestellt werden? Was ist für Kirchnähe und was für Kirchnferne passend? Wer geht an welchem Mittwoch ins Krankenhaus für die Besuche? Wann sehen wir uns in der großen Gruppe wieder? Wer möchte an der nächsten Fortbildung der Nordkirche für ehrenamtliche Seelsorger*innen teilnehmen? ... Alle Teilnehmer*innen haben ein Exemplar „Ansichtssachen“ bekommen. Das Heft ist als Begleiter für den Besuchsdienst gedacht. Es bietet zum Vorlesen kleine Mut-Mach-Geschichten, sinnige Zitate großer Denker – manchmal auch eine Prise Humor. Für den Anfang ist die Material-

sammlung des ehemaligen Besuchskreises eine große Unterstützung (Foto). Dabei sind Postkarten mit



schönen Bildern, Spruchkarten, kleine Bücher mit Gedanken zum Beistand in schwierigen Momenten u.v.m. Vielen Dank an Fr. Augustin und an Fr. Lange, die die Sachen zur Verfügung gestellt haben! Einiges davon ist in den „Korb“ des Besuchsdienstes gekommen (Foto). In diesem „Korb“ befindet sich alles, was die



Ehrenamtlichen für ihren Dienst brauchen. Er hat einen festen Platz in einem Besprechungsraum im Krankenhaus. Hier hat der Besuchsdienst die Möglichkeit, sich zu treffen und den aktuellen Dienst abzusprechen. Dann geht es auf die Stationen zu den Menschen, die dort sind.

Herzliche Grüße, Ihre Pastorin

Simone Ripke



Pflege mit Herz und Hand

Diakoniestation

Ratzeburg-Mölln

Wedenberg 9
(Altes Pastorat)
23909 Ratzeburg

Unsere Leistungen für Sie:

- Kompetente Beratung
- Leistungen der individuellen Grundpflege
- Leistungen der medizinischen Behandlungspflege
- Palliativversorgung
- Hilfen bei Verhinderung der Pflegeperson
- Hauswirtschaftliche Hilfe und Betreuungsangebote
- Beratungsbesuche nach § 37,3
- Hausnotruf
- durchgehende Erreichbarkeit über den Pflegenotruf

*Unsere Pflegedienstleitung berät Sie gern persönlich.
Dafür können Sie einfach telefonisch einen Termin vereinbaren.*

Tel.: 04541 – 85 779 20
Fax.: 04541 – 85 779 29

diakonie@st-georgsberg.de





**ALBRECHT
BESTATTUNGEN**
GbR 

Gartenstr. 1 - 23909 Ratzeburg

Telefon (0 45 41) 8 23 29

www.albrechtbestattungen.de * albrecht.bestattungen@t-online.de

Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen - Bestattungsvorsorge

Bürozeiten: Montag – Freitag 8.00 Uhr - 16.30 Uhr

24 Stunden telefonische Erreichbarkeit

Individuelle Beratung und Gestaltung der Trauerfeier

GRABMALE



**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

**Kolberger Str. 3 - 7
23909 Ratzeburg
Tel. 0 45 41 / 8 33 67
Fax 0 45 41 / 56 43**

Rudern auf dem Ratzeburger See beim Läuten der Kirchenglocken

Es ist wohl einmalig gewesen, dass einem Pastor zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand ein Sport-Ruderboot geschenkt wurde, ein C-Einer aus Sperrholz. Mir widerfuhr das nach dem Gottesdienst in unserer St. Petri Kirche am 8. Juni 1997. Bischof Kohlwege hatte mich aus dem Propstamt unseres Kirchenkreises entpflichtet. Anschließend wurde ich in den Innenhof des Kreishauses gebeten, wo mir das Boot überreicht wurde. In Mölln war es um 1955 in der Bootswerft Karlisch gebaut worden. Es gehörte seitdem dem Ratzeburger Ruderclub. Nach einer Grundüberholung hatten die St. Petri-Kirchengemeinde und der Konvent der Pastorinnen und Pastoren das Boot übernommen, um es mir zu schenken. Es war bekannt, dass ich seit meiner Schulzeit aktiv ruderte. Natürlich war ich überrascht, habe mich aber vor allem über dies Zeichen von vertrauensvoller Verbundenheit sehr gefreut.

Mit dem Boot, auf den Namen „Herzogtum Lauenburg“ neu getauft, ruderte ich seitdem im Sommer bis Oktober 2021 wöchentlich. Dabei gehörte es mit zu den schönsten Rudererlebnissen, wenn ich sonnabends gegen 18 Uhr vom Steg der Ruderakademie aus auf den Ratzeburger See hinaus fuhr und auf einmal ein „würdig-wuchtiges Glockenläuten“ vom Turm des Doms aus begann, ganz einer Bischofskirche entsprechend. Kaum hatte ich das wahrgenommen,

kam vom Süden der Insel her ein weiteres kräftiges fast „frech-frisches und helles“ Läuten hinzu. Sofort erkannte ich den Klang der Glocken aus dem Turm unserer St. Petri-Kirche. Allein schon dies „geschwisterliche Läuten“ vom nördlichen wie südlichen Ende der Insel hinaus über unsere ganze Stadt sprach mich an.

„Wird unsere älteste Kirche nicht auch läuten?“ fragte ich mich. Und wirklich, nach ein paar Minuten erklang auch von der „Kirche St. Georg auf dem Berge“ deren Glockenstimme.

Nachdenklich fasste ich die beiden Skulls wieder fester und ruderte bei ruhigem Wasser um den Dom herum auf dem Domsee bis hinein zum Eis-Café Bruhn, um dort auf dem Wasser eine Pause einzulegen. Auch wenn der Verkehr über den Königsdamm vorbeirauschte, fragte ich mich, wie weit „meine Ratzeburger“ wohl dies „18 Uhr Läuten“ unserer Kirchen am späten Sonnabendnachmittag überhaupt wahrgenommen haben. – Gar nicht? Ärgerlich störend? Wozu? – Oder immerhin „Hört sich schön an!“, „Romantisch für die Insel!“, „Ach ja, Wochenende!“

Oder eher doch: „Morgen ist Sonntag! Ich geh in den Gottesdienst!“ Ich dachte dabei an unsere St. Petri Kirche: „Wer wird predigen? Ach ja, es ist mit Abendmahl! Auch Kirchenkaffee mit guten Gesprächen! Wer wird wohl kommen?“



Dabei erinnerte ich „meine“ vielen Gottesdienste seit meiner Ordination vor über 60 Jahren. Zu deren Einladung hatten ebenfalls am Sonnabend vorher wie dann am Sonntag selbst zwei Mal vor dem Beginn immer Glocken Menschen zum Gottesdienst eingeladen. Das galt aber nicht dem Wochenende, sondern dem Anfang der neuen Woche. Denn jeder Sonntag hat den österlichen Charakter der Auferstehung Jesu drei Tage nach seiner Kreuzigung. Jede christliche Gemeinde – auch unsere von St. Petri – startet mit österlicher Kraft unter Gottes Segen in eine neue Woche. Das Läuten der Glocken hat den „göttlichen Dienstauftrag“, uns Menschen unter das Wort des lebendigen Gottes zu rufen, damit wir unsere Wege in zuversichtlicher Hoffnung nicht alleine gehen.

Meine „Verschnaufpause“ vom Rudern ging mit diesen Gedanken zu Ende. Ich nahm mir vor, später einmal die Wirkung und Bedeutung des Läutens von Kirchenglocken zu Taufen bis hin zu Beerdigungen zu erfassen, wie die Glocken uns vom Anfang bis zum Ende unseres Erdenweges hilfreich begleiten.

Was mich damals dazu bewegte, werde ich im nächsten Gemeindebrief berichten. Jetzt aber, während ich diese Worte schreibe, steht mir die seit zwanzig Jahren vorgegebene provisorische Glockensituation im Turm unserer St. Petri Kirche vor Augen. Im Jahr 2000 zersprang eine von den drei Stahlglocken. Alle drei stammen aus dem Jahr 1921, der schlechten Zeit nach dem Ende des Ersten Weltkrieges. Deshalb musste

seit 2001 die alte historisch wertvolle Bronzeglocke von 1578 umfassend wieder den „göttlichen Dienstauftrag“ des Läutens zusammen mit den beiden noch funktionstüchtigen Stahlglocken übernehmen. In diesem Gemeindebrief berichtet unser Kirchengemeinderat darüber, dass er beschlossen hat, eine stabile Verbesserung herbeizuführen. Er hofft dabei, dass die beiden noch intakten Stahlglocken eine weitere Zeit lang läuten können. Denn gegenüber den Bronzeglocken besitzen sie eine erheblich kürzere Lebensdauer.

Diese Entscheidung für eine neue Bronzeglocke soll – so ist es der Wunsch unseres Kirchengemeinderates – eine Aktion werden, die von der ganzen Gemeinde gemeinsam getragen wird. Eine neue Glocke ist das Ziel einer großen Spendenaktion. Gleichzeitig zeigen wir unserer Stadt als ihre St. Petri-Kirchengemeinde, dass wir der Zusage Jesu für alle Zukunft voll vertrauen, wenn er sagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“

Wenn die neue Glocke da ist, werden wir zusammen durch das Läuten mit den anderen drei Glocken in Dankbarkeit ein frohes Fest feiern. Darauf freue ich mich jetzt schon.

Dr. Hermann Augustin

(Spendenkonto: siehe letzte Seite, aber mit dem Stichwort: Eine Glocke für St. Petri zu Ratzeburg)



lieb & lütt

Manche haben es schon wahrgenommen: Im Jugendcafé (Juca), Schranngenstraße 3 wird renoviert. Man darf gespannt sein!

Sicher ist schon: Es bleibt ein Café!

Das „Café lieb & lütt“ bietet am Mittwoch und Donnerstag für Jung und Alt von 14.00 - 17.00 Uhr fair gehan-

delten Kaffee und leckeren Kuchen. Im Rahmen der St. Petri Kirchengemeinde freuen sich die Projektverantwortlichen B. Lieb-Martin und R. Buß auf nette Gäste.

Herzlich Willkommen ab Oktober im „Café lieb & lütt“!

Wiebke Keller

Festliches Konzert am 14. Oktober



 St. Petri
RATZEBURG

Sonnabend, 14. Oktober 2023, um 18:00 Uhr
Stadtkirche St. Petri zu Ratzeburg

**Festliches Konzert
für Chor und Orgel**

**Chor der
St. Petri-Gemeinde** **Sterleyer
Gesangverein**

**Frauenchor
Bad Bramstedt**

Gesamtleitung: Alexander Spangenberg

Eintritt frei - Spenden erbeten

Am Sonnabend, den 14. Oktober 2023, gibt es in unserer Stadtkirche ein besonderes Konzert: Drei Chöre und die Orgel musizieren miteinander und nacheinander. Der Chor der St. Petri-Gemeinde hat zwei weitere Chöre mit „Beziehung“ zu unserem derzeitigen Chorleiter und Kantor eingeladen, den Sterleyer Gesangverein, mit dem er jeden Donnerstagabend probt, und den Frauenchor Bad Bramstedt, der in den Jahren 2017 und 2018 unter seiner Leitung gesungen hat.

Freuen wir uns auf ein vielfältiges Programm an geistlicher Musik. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um Spenden gebeten, die den drei Chören zugutekommen sollen.

Anne-Judith Spangenberg



Bestattungsinstitut
Walter Urbrock



*Erd-, Feuer- und
Seebestattungen*

*Erledigung sämtlicher
Formalitäten*

Überführungen

Tag und Nacht

Lübecker Straße 13 * 23909 Ratzeburg * Tel.: 67 97 * Fax: 64 39

MKG-CHIRURGIE | AM MARKT | RATZEBURG
DR. MED. DR. MED. DENT.
BORIS-MARK NIEDERQUELL

Herzlich Willkommen
in Ratzeburgs

Facharztpraxis für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Herrenstraße 3 · 23909 Ratzeburg
Tel.: 04541- 85 95 05-1 · Fax: 04541- 85 95 05-3
info@mkg-ratzeburg.de · www.mkg-ratzeburg.de

Familiennachrichten aus der Gemeinde St. Petri

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die Familiennachrichten nicht im Internet. Bitte schauen Sie in die Printausgabe des Gemeindebriefs.



Gemeindeguppen im Überblick

☞ Gottesdienste¹

St. Petri-Kirche	2., 3., 4. und ggf. 5. So im Monat
Ansveruskirche	1. So im Monat, Familienkirche; 4. So im Monat, Taizégottesdienst;
Familienkirche⁴	1. So, 11.00 Uhr, Ansveruskirche ² , anschließend gemeinsamer Imbiss
Kindergottesdienst⁴	3. So, 10 Uhr parallel zum Gottesdienst
Taizégottesdienst	4. So im Monat, 18.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Seniorenwohnsitz (SWR)	Do, 18.30 Uhr, Abendgottesdienst

☞ Singen und Musik

Chor⁵	Mo, 19.30 - 21.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Posaunenchor⁴	Mi, 19.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Jungbläser⁴	Kontakt: Michael Buffo, Tel. 0176 19 79 02 77 Mail: mbuffo@kirche-ll.de

☞ Für Kinder und Jugendliche

Konfirmandenunterricht	Informationen bei Pastorin Wiebke Keller, Tel. 8949638
Pfadfindergruppe	Sa 10 - 11.30 Uhr am Pastorat in Ziethen, Kirchstraße 21

☞ Für Senioren

Seniorentreff	Letzter Mi im Monat, 15.00 Uhr, Petri-Forum ³
Spielenachmittag	1. + 3. Mi im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr, Ansveruskirche ²

☞ Weitere Angebote

Café Kunterbunt	Di + Do, 9.30 - 11.30 Uhr, Ansveruskirche ²
Besuchsdienste	Bitte wenden Sie sich an die Pastorin
Kirchenlotsen	Dagmar Alsen, ☎ 8 67 03 98
Hospiz-Gruppe Rz-Mö	☎ 0174 / 175 53 33
Trauercafé	3. Di, 15.00 - 17.00 Uhr, Alte Meierei
Interkulturelles Mutter-Kind-Café mit Deutschkurs⁴	Montag 15.00 - 17.00 Uhr, FBS Marienstr. 7
Öffentliche Kirchenführung	1. Mo im Monat ab 17 Uhr, 3. Sa im Monat ab 10.30 Uhr

Erläuterungen:

¹ i. d. Regel, bitte beachten Sie den Gottesdienstplan, ² Ansveruskirche: Mechower Straße 4, ³ Petri-Forum: Am Markt 7, ⁴ nicht in den Ferien

Geburtstagskaffeetrinken

Wir laden herzlich ein zum Geburtstagskaffeetrinken für alle, die zwischen Juni und August 75 Jahre und älter geworden sind: Am **Mittwoch, 06.09.2023, von 15 bis 17 Uhr in der Ansveruskirche**. Beim letzten Treffen

kamen 40 Jubilare mit insgesamt 3326 Lebensjahren zusammen – die älteste 94 Jahre alt, drei weitere 92 Jahre. Was für ein Reichtum an Lebenserfahrung!

Wiebke Keller

Bitte vormerken:

ESTHER - stories of fear and of war

Musikalisch-szenische Collage

G.F. Händel, J.W. Goethe

Sonntag, 08.10.23, 17:00 Uhr

St. Petri, Ratzeburg

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende am Ausgang.

Konzeption und Leitung: Susanne Bornholdt, Anja Nitz, Luca Riepe

KULTUR UND KIRCHE im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Impressum: Der Gemeindebrief der Kirchengemeinde St. Petri zu Ratzeburg wird herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats. **Redaktion:** Rainer Schetelich; Pastorin Wiebke Keller, Mechower Straße 4, 23909 Ratzeburg. **Druck:** GemeindebriefDruckerei. Beiträge bitte an: w.keller@st-petri-ratzeburg.de

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich Ratzeburg-Insel und Vorstadt verteilt. Höhe der Auflage: 4.650.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (Ausg. Dez. '23. - Febr. '24) ist der 27. Oktober 2023.



Wir sind für Sie da

Kirchenbüro:

Iris Reiter, Schrangengstraße 3, ☎ 89 17 65 , 📠 840 94 80.

Öffnungszeiten: **Dienstag - Freitag 10 - 12 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr,**

✉ kirchenbuero@st-petri-ratzeburg.de.

Pastorin Wiebke Keller, Mechower Straße 4, ☎ 879 28 66,

✉ w.keller@st-petri-ratzeburg.de.

Seniorenheime und Krankenhaus:

Pastorin Simone Ripke 📞 0176 197 902 45, ✉ sripke@kirche-LL.de.

SWR und HPR:

Pastor Wolfgang Rogge, Kirchstraße 21, 23911 Ziethen, ☎ 82 60 8, 📠 7552,

✉ kgziethen@kirche-ll.de.

Vakanzvertretung:

Pastor Rolf Martin, ✉ pastor.martin@email.de 📞 0157 3099 80 17

Kirchenmusik:

Almut Buchholz, telefonisch erreichbar über das Kirchenbüro,

✉ musik@st-petri-ratzeburg.de.

Kindergarten St. Petri:

Markus Degünther (Leiter), Hasselholt 22, ☎ 8 29 57,

✉ st.petri-kita-rz@kirche-ll.de.

Küster der St. Petri-Kirche: Ingo Nimtz, 📞 0176 4708 56 08.

Küsterin der Ansveruskirche: Kerstin Buck ☎ 3110.

Friedhof Seedorfer Straße:

Kay Lühmann (Leiter), ☎ 8 33 18, 📠 8 32 08, 📞 0160 235 48 99,

✉ friedhof.stpetri@t-online.de.

Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg:

Christine Nolze, Marion Behrens; Marienstr. 7, ☎ 5262, Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 9.00 - 12.00, Mi 14.00 - 16.00 Uhr, ✉ ev.fbs.rz@t-online.de.

Spendenkonto:

IBAN: DE85 2305 2750 0086 0305 90, BIC: NOLADE21RZB

Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Stichwort St. Petri Ratzeburg

Im Internet finden Sie uns unter:

www.st-petri-ratzeburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de